



# Pressemeldung

07.06.2018

## Elefant bricht aus Circus Krone aus Deutscher Tierschutzbund fordert Wildtierverschmor im Zirkus

Ein ausgebrochener Elefant aus dem Circus Krone hat gestern in Neuwied für Aufruhr gesorgt. Diverse Videos zeigen, dass sich Elefantenkuh „Kenia“ recht schnell durch ein Wohngebiet, vorbei an Menschen, bewegt und eine befahrene Straße überquert. Erst nach einiger Zeit konnte das Tier wieder eingefangen werden.

„Der Vorfall zeigt einmal mehr, dass ein Wildtierverschmor im Zirkus nicht nur aus Tierschutzgründen, sondern auch im Hinblick auf die Gefährdung der öffentlichen Sicherheit unumgänglich ist“, sagt James Brückner, Leiter des Artenschutzreferats beim Deutschen Tierschutzbund. „Es war großes Glück, dass niemand zu Schaden kam, denn verschiedenste Beispiele aus der Vergangenheit zeigen, dass solche Vorfälle für Mensch und Tier drastisch ausgehen können.“

### Unzureichende Unterbringung im Zirkus

Circus Krone hat sich in der Vergangenheit zwar immer damit gerühmt, dass bei ihnen keine Tiere ausbrechen, doch erst 2016 hielt ein ausgebrochener Seelöwe den Verkehr in Coburg auf. „Bei den Elefanten von Krone sind die Außenbereiche nur durch Strombänder gesichert, die aber unzureichend sind und die Tiere offensichtlich nicht aufhalten können“, erklärt Brückner. „Es ist in einem reisenden Unternehmen einfach völlig unmöglich, sichere und zugleich artgerechte und ausreichend große Gehege zur Verfügung zu stellen.“ Regelmäßig werden die Elefanten von Krone daher auch über längere Zeit angebunden. Entsprechend zeigen sie auch diverse Verhaltensstörungen, zum Beispiel das „Weben“, ein Hin- und Herschaukeln des Kopfes.

### Gefährdung der öffentlichen Sicherheit

Neben dem Tierschutzaspekt bei der Wildtierhaltung im Zirkus hat die Politik aus Sicht der Tierschützer bisher auch die mögliche Gefährdung der öffentlichen Sicherheit nicht ausreichend berücksichtigt. Ein Bericht der Eurogroup for Animals, der europäischen Tierschutz-Dachorganisation, der 2017 mit Unterstützung des Deutschen Tierschutzbundes erstellt wurde, enthüllt eine drastische Unfallstatistik mit Wildtieren im Zirkus: EU-weit sind in den letzten 22 Jahren über 300 Zwischenfälle mit mehr als 600 Zirkustieren dokumentiert. Davon ereignete sich fast die Hälfte in Deutschland. Allein in den letzten Jahren sind hierzulande mehrere Menschen durch Wildtiere im Zirkus zum Teil schwer verletzt oder in einem Fall sogar getötet worden. Bereits vor einigen Wochen hat sich der Deutsche Tierschutzbund daher gemeinsam mit anderen Organisationen aus ganz Europa an die zuständige Bundesministerin Julia Klöckner gewandt – mit dem Appell, ein Wildtierverschmor in Deutschland umzusetzen. Eine Reaktion steht bisher noch aus.

Bundesgeschäftsstelle  
Presseabteilung  
In der Raste 10  
53129 Bonn  
Tel: 0228/60496-24  
Fax: 0228/60496-41

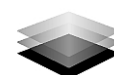
E-Mail:  
presse@tierschutzbund.de  
Internet:  
www.tierschutzbund.de

Gemeinnützigkeit  
anerkannt

Registergericht  
Amtsgericht Bonn  
Registernummer  
VR3836

Sparkasse KölnBonn  
BLZ 370 501 98  
Konto Nr. 40 444

IBAN:  
DE88370501980000040444  
BIC:  
COLS DE 33



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft



Deutscher  
Spendenrat e.V.



## Bildmaterial



Bildunterschrift: Elefantenhaltung im Circus Krone

Copyright: Deutscher Tierschutzbund e.V.



Bildunterschrift: Mit einer Kampagne und diesem Motiv mit einem Elefanten macht der Deutsche Tierschutzbund auf das Leid der Wildtiere im Zirkus aufmerksam.

Copyright: Deutscher Tierschutzbund e.V.

Weiteres Bildmaterial senden wir Ihnen gerne zu.

Mehr Informationen zur Kampagne „Wildtiere sind keine Zirkustiere“ des Deutschen Tierschutzbundes unter: [www.tierschutzbund.de/kampagne-zirkus](http://www.tierschutzbund.de/kampagne-zirkus)